

## Sternsinger ziehen von Tür zu Tür

**Gossau** Während der Adventszeit wird in der Andreas- und Pauluspfarre die Tradition des Sternsingers gepflegt. Ab morgen Sonntag ziehen Schüler der vierten bis sechsten Klasse und der ersten Oberstufe in kleinen Gruppen von Tür zu Tür. Unterwegs sind sie jeweils von 17 bis 19 Uhr. Gemäss Mitteilung überbringen sie Freude, Hoffnung und Segen für das neue Jahr und sammeln Geld für das Kinder- und Jugendmissionswerk Missio unter dem Motto «Kinder helfen Kindern». Dieses Mal für die Region Turkana in Kenia. (pd/ad)

## Gschenkli-Sunntig und Samichlaus

**Gossau** Morgen Sonntag findet im verkehrsfreien Gossauer Zentrum der traditionelle Gschenkli-Sunntig statt. Die Fachgeschäfte werden von 13 bis 17 Uhr ihre Türen öffnen und mit vielen Attraktionen und Spezialangeboten aufwarten, wie es heisst. Auch macht der Samichlaus an verschiedenen Orten Halt. (pd/ad)

## Agenda

### Heute Samstag

**Andwil**  
Glas & Licht, Ausstellung, 14.00–17.00, Engeler Glaswelt, Postplatz 9

### Arnegg

**Adventsfenstereröffnung**, 17.00, Dorfkorporation, Dorfplatz  
**Adventsfenster mit Apéro**, ab 17.00, Familie Koster, Geretschwilerstr. 369

### Bernhardzell

**Dixie Jazz Connection**, 17.00, katholische Kirche

### Gossau

**Brockenstube**, Evangelischer Frauenverein, 9.00–11.30, Sportstrasse 16  
**VMC Winter-Bike-Training**, 9.00, Abfahrt Andwil-Kreisel  
**Ludothek**, 10.00–13.00, Säntisstrasse 4a  
**Stadtbibliothek**, 10.00–16.00, Säntisstrasse 4a  
**Weihnachtsausstellung**, 14.00–20.00, Handwerk-Atelier, Bahnhofstrasse 15  
**29. Weihnachtslauf**, ab 15.30, Stadtzentrum  
**Weihnachtszauber**, Verein Eventstyle, 17.00, Togggenburgplatz  
**Meeting Anonyme Alkoholiker**, 17.15, Friedeggstrasse 7  
**Saturday Nite**, House/Mash-up, 21.00, BBC butterbarcafe

### Waldkirch

**Adventsfenster**, 17.00–22.00, Andrea Müller, Buntwissenstrasse 9

### Morgen Sonntag

**Andwil**  
Glas & Licht, Ausstellung, 14.00–17.00, Engeler Glaswelt, Postplatz 9  
**Künstler Viktor Juchli**, Ausstellung, 14.00–17.00, Ortsmuseum, Müliweiherstrasse 9

### Arnegg

**Offizielle Eröffnung Adventsfenster**, mit Laternenzug und Samichlaus, 17.00, Dorfplatz

### Gossau

**Familiengottesdienst**, 9.40, evangelische Kirche Haldenbühl  
**Spaghetti-Tag**, zu Gunsten von Leuten in Not, 11.00–14.30, Andreaszentrum  
**Gschenkli-Sunntig**, 13.00–17.00, Fachgeschäfte im Zentrum  
**Akkordeon-Orchester Gossau-Herisau**, 17.00, Andreaskirche

### Waldkirch

**FW-Treffen mit Gottesdienst**, 10.30, katholische Kirche  
**Adventsfenster**, 17.00–22.00, Claudia Janser, Schützengasse 26

# Politik kann auch «lustvoll» sein

**Wahlen** Vor vier Jahren lancierte das Frauennetz Gossau das Projekt «Abenteuer Politik». Dessen Ziel war es, dass sich künftig mehr Frauen politisch engagieren. Geehrt wurden jene, die am meisten Module besucht haben.

**Perrine Woodtli**  
redaktiongo@tagblatt.ch

Frauen sollen vermehrt auf die Wahllisten gesetzt und gewählt werden. Dies hat sich das Frauennetz Gossau vor vier Jahren auf die Fahne geschrieben, als das Pilotprojekt «Abenteuer Politik» startete. Die Weiterbildungsreihe ist nun zu Ende gegangen. Am Donnerstag erzählten die Mitglieder vor 130 Gästen im Fürstenlandsaal, was sie während des Projektes gelernt haben.

Begleitet wurde das Projekt von der ehemaligen St. Galler Regierungsrätin Kathrin Hilber. In den vier Jahren seien Wissen erneuert und Erfahrungen gemacht worden. Auch Freundschaften seien entstanden, ergänzte Hilber und betonte: «Viele Gemeinden beider Gossau um das Frauennetz.» Die Frauen haben sich mit unterschiedlichen Themen wie der Medien- oder der Gesundheitspolitik ernsthaft befasst. Aufgrund dieser Ernsthaftigkeit sei das Projekt auch vom Kanton, der Stadt Gossau, den Ortsparteien, den Frauenvereinen und der Wirtschaft unterstützt worden.

Brigitte Meyer vom Kompetenzzentrum Integration und Gleichstellung des Kantons St. Gallen nannte das «Abenteuer Politik» ein «Vorzeigeprojekt». Das Projekt habe gezeigt, dass politisches Engagement durchaus «lustvoll» sein kann.

### Politischen Rucksack mit neuem Wissen gefüllt

Das Projekt wurde im Rahmen eines Szenenspiels auf der Bühne zusammengefasst. Für das Szenenspiel versetzte das Frauennetz die Besucher in das Jahr 2020. Das Szenario: Das Schweizer Fernsehen thematisiert die niedrige Frauenrate in politischen Ämtern. Da das Frauennetz es geschafft hat, Frauen in der Ostschweiz dazu zu motivieren, dreht das Fernsehen einen Dokumentationsfilm über den Verein. Die Darstellerinnen machen in der ersten Szene deutlich, dass zuerst viele Unsicherheiten vorhanden waren. Sie entschlossen sich aber, etwas zu wagen. Ganz nach dem Motto: Taten statt Worte. Immer mehr Frauen stossen zum Frauennetz dazu. Mit der Teilnehmerinnenzahl wächst das Selbst-



In ihrem Szenenspiel im Fürstenlandsaal thematisierten die Frauen die niedrige Frauenrate in politischen Ämtern.

Bild: Urs Bucher

## Nachgefragt

# «Der Besuch im Bundeshaus war ein grosser Höhepunkt»

Über das vierjährige Pilotprojekt «Abenteuer Politik» ist **Brigitte Hollenstein**, Präsidentin Frauennetz Gossau, sichtlich zufrieden. Stolz ist sie auf verschiedene Faktoren. Im März gibt sie ihr Amt in die Hände von Vorstandsmitglied Silvia Galli Aepli.

### Was war Ihr persönlicher Höhepunkt des Projekts «Abenteuer Politik»?

Hollenstein: Ein ganz grosser Höhepunkt war, als wir mit 100 Frauen in zwei vollen Cars nach Bern reisten. Mit den Informationen auf der Fahrt von Kathrin Hilber war das wie ein rollendes Schulzimmer. Im Bundeshaus wurden wir schliesslich von fünf Nationalrätinnen empfangen. Danach konnten wir uns mit ih-

nen austauschen. Das war schon sehr besonders und spannend. Danach jagte ein Höhepunkt den anderen.

### Durchschnittlich 60 Frauen nahmen an jedem Weiterbildungsmodule teil. Sind Sie



Brigitte Hollenstein, Präsidentin Frauennetz Gossau.

Bild: Urs Bucher

### zufrieden mit dieser Zahl?

Hollenstein: Wir waren überwältigt und hatten mit weniger Frauen gerechnet. Ich glaube, es liegt daran, dass wir politische Anlässe zu erlebbaren Events gemacht haben. Das hat die Teilnehmerinnen begeistert. Das Konzept hat offenbar einfach gestimmt.

### Auf was sind Sie stolz?

Hollenstein: Ich bin stolz darauf, dass die Politik für Frauen attraktiver geworden ist. Als Projektleiterin macht es mich zudem besonders stolz, dass wir vier Jahre lang so gut überparteilich zusammengearbeitet haben. Wir haben miteinander ergebnisorientiert gearbeitet. Das hat eine tiefe Verbindung untereinander geschaffen. (wo)

bewusstsein. Doch nicht jeder freut sich darüber. Besonders männlichen Politikern bereitet das Frauennetz unruhige Nächte. Die Frauen nehmen zum Thema an einer Sitzung der Gossauer Parteipräsidenten teil. Diese beklagen sich, dass zu ihren Anlässen nie Leute kommen würden, dafür bei den Frauen umso mehr. Die Präsidenten sehen ein, dass die Frauen wohl doch nicht «nur Kaffee trinken». Zum Schluss erzählen die Frauen, was ihnen das vierjährige Projekt gebracht hat. Alle haben sie ihren politischen Rucksack gefüllt. Einige haben kandidiert, einige wurden gewählt und andere fühlen sich sicherer beim Abstimmen. Das Publikum belohnte die Darstellerinnen schliesslich mit viel Applaus. Anschliessend wurden sieben Frauen geehrt, die am meisten Module besucht haben. Sie erhielten symbolisch einen Stuhl, passend zum Wahlkampfmotto «Wir wollen auch Sitze». Auch wurde verkündet, dass Brigitte Hollenstein nach 16 Jahren ihr Präsidentenamt im März abgeben wird. Vorstandsmitglied Silvia Galli Aepli wird dann ihre Nachfolge antreten.

## Stadtparlament

# Nachhilfe für die Stimmenzähler

Schon wieder soll nach 2015 die Zusammensetzung des Präsidiums des Gossauer Stadtparlaments geändert werden. Denn wenn Erwin Sutter im Januar den präsidentialen Kochlöffel abgibt, wäre die Flüg nach heutigem Geschäftsreglement nur noch mit ihrem Fraktionspräsidenten Stefan Harder im Präsidium vertreten. Alle anderen Parteien würden zusätzlich ein weiteres Ämtli bekleiden, sei es Präsidentin, Vizepräsident oder einer von zwei Stimmenzählern.

Das Schicksal, das nun der Flüg droht, ereilte im ablaufenden Jahr mit der CVP gar die grösste Fraktion. Just jene Partei also, die

sich 2015 am meisten dagegen gewehrt hatte, der SP den Einzug ins Präsidium zu ermöglichen. Derartig übergangen zu werden, will man nun niemandem mehr zumuten.

«Es wäre optimal, wenn die Fraktionen innerhalb des Präsidiums in gleicher Stimmenstärke vertreten wären», findet das Präsidium, und beantragt daher eine Änderung des Geschäftsreglements. Künftig soll jeder dritte Parlamentarier im Präsidium sitzen. Um alle Fraktionen gleich zu behandeln, soll ein neues Ämtli geschaffen werden: Der Ersatzstimmenzähler. Zu tun gäbe es für diesen allerdings nichts. Es sei

denn, einer der beiden anderen Stimmenzähler wäre verhindert. Bislang wird in solchen Fällen vom Parlamentspräsidenten ganz pragmatisch ein Ersatz aus derselben Fraktion bestimmt.

Was für eine Verschwendung! Denn einen zusätzlichen Stimmenzähler könnte das Stadtparlament eigentlich gut gebrauchen. Regelmässig kommt es vor, dass die maximal 30 Stimmen mehrmals ausgezählt werden müssen. Wie der Zufall will, war dies auch bei der eingangs erwähnten Abstimmung zur Zusammensetzung des Präsidiums 2015 der Fall. Damals wurden im ersten Versuch gar mehr Stim-

men gezählt, als Parlamentarier anwesend waren.

Und wenn nicht als Stimmenzähler, könnte sich das zusätzliche Präsidiumsmitglied doch als Rechenlehrer betätigen. Die Chance ist ja gross, dass für die Flüg ein Pädagoge ins Präsidium nachrückt. Denn nebst dem Fraktionspräsidenten, der ja ohnehin vertreten ist, bleiben noch drei Parlamentarier, wovon Erwin Sutter Lehrer an der Maitlisek ist und Alfred Zahner pensionierter Lehrer. Sollte die Fraktion also einen von ihnen ins Präsidium entsenden, könnte er das Ressort «Weiterbildung der Stimmenzähler» übernehmen. (jw)

## Journal

### Anmelden für den Laternliweg

**Andwil/Arnegg** Die Frauengemeinschaft Andwil-Arnegg und Fanegg unternehmen am Samstag, 10. Dezember, einen Ausflug zum Laternliweg auf der Schwägalp mit anschliessendem Abendessen. Treffpunkt ist um 17 Uhr beim Hotel Säntis. Anmeldungen sind noch bis Montag möglich bei Anita Mittelholzer unter Telefon 0713881139. Die Teilnehmerzahl ist auf vierzig beschränkt.

### Adventsfeier beim Jahrgängerverein

**Gossau** Der Jahrgängerverein bis 1940 feiert diesen Montag den Advent. Die Feier findet um 14.30 Uhr im Restaurant Vita statt. Es gibt Musik und weihnachtliche Geschichten vom Ehepaar Menet aus Mogelsberg.